

**D**ie Idee: 3 x 60 Minuten. Drei Mal ein Vortrag als wenn es der letzte wäre. Ohne Schere im Kopf, ohne Blatt vor dem Mund: Last lectures.

Der Titel „Last Lectures“ ist entliehen von der vor allem in den USA gepflegten Tradition der Abschiedsvorlesung: Eine sich aus Forschung und Lehre verabschiedende Lehrperson bringt in einer letzten Vorlesung – vielleicht pointierter und freier als zuvor – zum Ausdruck, was ihr elementar wichtig geworden, was offen geblieben, was noch zu sagen ist.

In den Loccumer Last Lectures geht es allerdings weder um die Betagtheit der Referent\*innen noch um die Anzahl der Berufsjahre und auch nicht um den tatsächlich letzten Vortrag. Es geht um das Gedankenspiel: Was wäre zu sagen, wäre dies der letzte Vortrag? Das geschieht spielerisch, humorvoll oder auch ganz ernst – und häufig liegt all das ja erstaunlich nah beieinander.

Jeder Termin beginnt mit einer halben Stunde Vortrag, an den sich eine halbe Stunde Diskussion und Gespräch anschließen.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein!

*Annette Behnken*, Tagungsleiterin, Ev. Akademie Loccum  
*Dr. Stephan Schaede*, Akademiedirektor

**TAGUNGSGEBÜHR:**

Die Teilnahme ist kostenlos. Wenn Sie die Arbeit der Akademie finanziell unterstützen möchten, lassen Sie uns gerne eine Spende zukommen.  
Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum  
Evangelische Bank eG Kassel  
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

**ANMELDUNG:**

Sie können sich für jeden Vortrag einzeln oder auch für zwei oder alle drei Vorträge gleichzeitig anmelden.

Mit der Zusage erhalten Sie weitere Hinweise und einen Tag vor der Veranstaltung einen Zugangs-Link.

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99 118** oder im Internet unter [www.loccum.de](http://www.loccum.de) oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.).

**TAGUNGSLEITUNG:** Annette Behnken Tel. 05766 / 81-132  
[Annette.Behnken@evlka.de](mailto:Annette.Behnken@evlka.de)

**SEKRETARIAT:** Sabine Loges Tel. 05766 / 81-121  
[Sabine.Loges@evlka.de](mailto:Sabine.Loges@evlka.de)

**PRESSEREFERAT:** Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105  
[Florian.Kuehl@evlka.de](mailto:Florian.Kuehl@evlka.de)

**DURCHFÜHRUNG:**

Die Online-Veranstaltung findet über die Software Zoom unter strikter Einhaltung des Datenschutzes statt. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: [www.loccum.de/aktuelles/online-veranstaltungen-der-akademie-erfuellen-dsgvo](http://www.loccum.de/aktuelles/online-veranstaltungen-der-akademie-erfuellen-dsgvo).  
Die Veranstaltungen werden für die Homepage der Akademie aufgezeichnet.

**Die Akademie im Internet:** [www.loccum.de](http://www.loccum.de)

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

## Last lectures oder: Was ich noch zu sagen hätte ...

Drei Online-Veranstaltungen

Medienpartner

  
[www.ndr.de/info](http://www.ndr.de/info)

04., 11. und 18. November 2020

## Mittwoch, 04. November 2020

19:30 **Was ich noch zu sagen hätte .... Oder: Christsein**  
bis **ohne Berufung und ohne Gewissheit**  
20:30 *Prof. Dr. Andreas Benk*

„Wer an einer Hochschule Theologie lehrt, sieht sich vielen Vorgaben und sehr unterschiedlichen Erwartungen ausgesetzt: Eine mehr als 2000-jährige jüdisch-christliche Tradition, zahllose kirchliche Instruktionen und mehr oder weniger gängende Studienordnungen. Hinzu kommen die individuell sehr verschiedenen Überzeugungen und Erwartungen der Studierenden, die Anspruch auf ein Studium haben, das ihnen eine fundierte theologische Grundlage und eine eigene Positionierung ermöglicht – unabhängig von den Präferenzen ihres Dozenten. Aber wie begründe ich eigentlich mein eigenes Christsein? Wie kann ich mich unter den gegebenen Bedingungen noch als Christ verstehen? Was hält mich noch in meiner Kirche? Was ist mir wesentlich und unverzichtbar für eine zukunftsfähige Theologie?“ *Prof. Dr. Andreas Benk*

*Andreas Benk* ist Professor für Katholische Theologie und Religionspädagogik am Ökumenischen Institut für Theologie und Religionspädagogik der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Als Vertreter einer „Negativen Theologie“ sagt Benk, jede Theologie stehe unter dem grundsätzlichen Vorbehalt, dass alle ihre Gottesvorstellungen unangemessen bleiben und darum immer wieder negiert werden müssen.

## Mittwoch, 11. November 2020

19:30 **Oups ... Was wir übersehen haben**  
bis *Uwe Habenicht*  
20:30

„Könnte es sein, dass wir in Kirche und Theologie übersehen, was Menschen unbedingt wichtig ist, weil es ihr Leben bestimmt? Übersehen wir die Dinge, mit denen wir umgehen, den Leib, der wir sind, und alles, was vor dem Rationalen und Worthaften liegt? Rückt das Göttliche deshalb immer weiter in die Ferne? Entwerfen wir gemeinsam die Konturen des Neuen: Eine zeitgemäße Spiritualität und eine Theo-Pro-Logie als Erkundung des Göttlichen, das schon da ist – vor allem Sprechen und Denken.“ *Uwe Habenicht*

*Uwe Habenicht* ist reformierter Pfarrer in St. Gallen, lutherischer Theologe, schreibender Wanderer durch das spirituelle Dickicht der Gegenwart und Autor der Bücher „Leben mit leichtem Gepäck“ und „freestyle-Religion“.

## Mittwoch, 18. November 2020

19:30 **Und Gott sprach: Es werde bunt.**  
bis *Eva Jung*  
20:30

Kreativität und Spiritualität gehören aufs engste zusammen und haben dieselbe Quelle: Gott. Und der ist bunt! So könnte man den Vortrag von Eva Jung aufs Knappste zusammenfassen. Der Vortrag wird als Video angeschaut. Danach gibt es, wie in den vorangegangenen Veranstaltungen, die Möglichkeit, mit der Referentin ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren.

*Eva Jung* ist Kommunikations-Designerin und Autorin aus Hamburg. 2006 initiierte und gestaltete sie die christliche Internetplattform [godnews.de](http://godnews.de). 2010 gründete sie die gobasil GmbH – und gestaltete mit ihrem Team mit internationalen Design-Preisen ausgezeichnete Bibelausgaben und erfolgreiche Kampagnen, sowohl für kirchliche Einrichtungen als auch für namhafte Wirtschaftskunden. Sie hält Seminare und Workshops zu den Themen »Professionelle Glaubenskommunikation« und »Kreativität und Spiritualität«.